

C.2 Bericht an den 3. Landesparteitag über die Umsetzung des Beschlusses des 2. Landesparteitags zur Parteireform

Auf der 2. Tagung des 2. Landesparteitags wurde der Beschluss „Die neue Partei mit Leben füllen - DIE LINKE. Brandenburg 2020“ gefasst. <http://goo.gl/2ls0yV>

Der Beschlussfassung war eine intensive Vorbereitung vorausgegangen. Am 19.11.2010 führte der Landesverband eine Aktivenkonferenz in Teltow durch. In mehreren Workshops wurden die notwendigen Handlungsfelder herausgearbeitet. Mit über 80 TeilnehmerInnen, die aus dem ganzen Landesverband kamen, war diese Aktivenkonferenz ein Spiegelbild des inneren Zustands des Landesverbands zum damaligen Zeitpunkt.

Die Kommission Parteireform erarbeitete aus den Ergebnissen den Antragsentwurf für den Landesparteitag. Dieser war Gegenstand heftiger Debatten beim Landesvorstand und seinen Gästen und wurde schließlich dem Landesparteitag vorgelegt. Dieser beschloss die Ziele der Parteireform und die anzugehenden Projekte, die grob beschrieben waren.

Nach der Beschlussfassung im März 2011 wurden am 04./05.06.2011 in einer weiteren Aktivenkonferenz in Erkner und diesmal mit über 100 TeilnehmerInnen die konkreten Projekte in Workshops mit weiteren Inhalten unterfüttert. Gleichzeitig wurde die Aktivenkonferenz genutzt, um über diese Arbeit weitere MitarbeiterInnen für die einzelnen Projektteams zu gewinnen.

Die Projektteams erarbeiteten in der Folge Projektpläne inklusive Finanzplänen bzw. vertieften vorhandene Entwürfe. Diese wurden vom Landesvorstand am 24./25.06.2011 und für später eintreffenden Pläne am 20.11.2011 bestätigt.

In der Folge arbeiteten die Projektteams an der Abarbeitung der selbst gestellten Aufgaben. Im Februar 2012 wurde den Delegierten des Landesparteitages ein Zwischenbericht zur Parteireform in Form einer Broschüre vorgelegt.

Im Juni 2012 und im April 2013 nahm der Landesvorstand jeweils Informationsvorlagen zum Arbeitsstand zur Kenntnis und organisierte das weitere Vorgehen. Auch der Landesausschuss wurde regelmäßig über den Stand der Parteireform informiert.

Bereits im Juni 2012 musste festgestellt werden: „der Prozess der Parteireform ist ins Stocken geraten. Nach der durch breites ehrenamtlich getragenes Engagement getragenen Ideen- und Planungsphase sind wir in vielen Projekten nun in der Umsetzungsphase. Die Erfahrung zeigt, dass diese nur zum Teil durch Ehrenamtlichkeit gestemmt werden kann. Gleichzeitig treten bei vielen Aktiven wieder andere Themen in den Vordergrund, die Wahlkämpfe stehen vor der Tür, weshalb wir nunmehr nur noch 6 bis 10 Monate Zeit haben, um einen großen Teil der Projekte zur Parteireform auf den Weg zu bringen bzw. abzuschließen.“

Über eine Zeit von mehr als anderthalb Jahren war eine kontinuierliche, hauptsächlich ehrenamtlich getragene Projektarbeit nicht zu stemmen. Bei künftig zu organisierenden ähnlichen Prozessen ist von Anfang an darauf zu achten, die Umsetzungsphase der Projekte durch Hauptamtlichkeit sicher zu stellen, während sich in der Ideen- und Planungsphase die praktischen Erfahrungen der Ehrenamtlichen vor Ort als unbedingt notwendig erwiesen haben. Dies ist eine wesentliche Lehre aus dem Parteireformprozess.

Auf einer Beratung am 08.06.2012 mit Aktiven aus den Projekten wurden Projekte und insbesondere der Einsatz von Hauptamtlichen auf wesentliche Infrastrukturprojekte des Landesverbands gebündelt. Die Ergebnisse der Beratung wurden von Landesvorstand und Landesausschuss gebilligt. Gleichzeitig wurde beschlossen, die Projekte, die für die Wahlkampffähigkeit des Landesverbands als wichtig erachtet wurden, hauptamtlich weiter zu führen, um zumindest einen Teil der Projektziele zu erreichen.

Im Folgenden wird für die einzelnen Projekte die Umsetzung beschrieben:

Beendete Projekte:

Bildungsangebote

Ziele:

- Aufbau eines kontinuierlichen Bildungsangebots vor Ort
- Erarbeitung eines abrufbaren modularen Bildungsangebots für Einzelpersonen
- Erarbeitung von Anleitungen, Bausteinen und Materialien zur Durchführung dezentraler Veranstaltungen

Erreichtes:

- Handlungsvorschlag erarbeitet
- Bedarfsabfrage nach Angeboten von Bildungsarbeit in den Kreisverbänden
- Erarbeitung eines Handlungsvorschlags für e-Learning, Vorbereitung für Schulungen E-Learning
- Angebotskatalog sowie Angebote zur Grundlagenbildung liegen vor und sind den Kreisverbänden übergeben

Die Projektgruppe hat im Januar 2013 Ihre Arbeit mit der ins-Netz-Stellung des Bildungsangebot-Katalogs im Wesentlichen abgeschlossen. Der Bildungsangebote-Katalog wird in unregelmäßigen Abständen mit neuen Angeboten weiterentwickelt.

In einem nächsten Schritt müsste die Nachfrage und Nutzung der einzelnen angebotenen Bildungsveranstaltungen untersucht werden. Daraus können Schlussfolgerungen für die Weiterentwicklung und eine mögliche methodisch-didaktische Begleitung gezogen werden. Sollte es zu einer Fortsetzung des Parteireformprozesses kommen, würde die Projektgruppe daran weiterarbeiten.

„Offene Baustelle“ ist das Thema „e-learning“ geblieben. Über zwei erste Treffen zur eigenen praktischen Anwendung und Fortbildung im Bereich „e-learning“ ist die Projektgruppe nicht hinaus gekommen. Die technischen Voraussetzungen wären allerdings vorhanden, um das Thema weiter zu entwickeln. Auch für diesen Bereich gilt: Sollte es zu einer Fortsetzung des Parteireformprozesses kommen, würde die Projektgruppe daran weiterarbeiten.

Emailverteiler und -gruppen

Ziele:

- Anlage von diversen E-Mail-Verteilern und -Gruppen durch die LGST, die dort die Arbeit erleichtern sollen
- Möglichkeit für Kreisverbände und innerparteiliche Zusammenschlüsse eigene Verteiler anlegen zu lassen und selbst zu pflegen

Erreichtes:

- Software ausgewählt und angeschafft, monatliche Kosten in Gesamthaushalt des Landesverbands überführt
- Verteiler für Arbeit der LGST erstellt
- Angebot zur Nutzung an Kreisverbände und innerparteiliche Zusammenschlüsse ergangen, wird teilweise bereits genutzt
- Weiterarbeit in hauptamtliche Struktur der LGSt überführt

Videokonferenzen testen

Ziele:

- Test der kommunikativen Möglichkeiten, Vor- und Nachteilen von Videokonferenzen

- Herausfinden, welche technischen Mindeststandards erfüllt sein müssen, um erfolgreich Videokonferenzen abhalten zu können

Bisher Erreichtes:

- Tests haben stattgefunden
- Abschlussbericht liegt vor,
- technische Voraussetzungen regelmäßig zu kompliziert, um schnell und einfach überall verfügbar zu sein: vom schnellen Internetzugang bis zum hinreichend leistungsfähigen Rechner, allenfalls für Gruppenarbeit bis sechs Leute geeignet

Rechentechnik Kreisgeschäftsstellen

Ziele:

- Rechentechnik der Kreisgeschäftsstelle erfassen, Anforderungsprofil erarbeiten und Beschaffung von Rechentechnik, um vorher definierten Mindeststandard in allen Kreisgeschäftsstellen zu sichern

Erreichtes:

- Angaben der vorhandenen Technik eingeholt
- Mindeststandards sind definiert
- Beschaffung der notwendigen Technik koordiniert durch LGST ist erfolgt, Technik wurde den Kreisverbänden übergeben

Kommunikationsservice auf Landesebene

Ziele:

- Verbesserung der internen Kommunikation von der Landesebene zu den Kreisverbänden
- Hilfestellung und Unterstützung für Kreisverbände bei der Öffentlichkeitsarbeit
- Entwicklung von Serviceleistungen, die den Kreisverbänden die Möglichkeit geben, schnell die notwendigen Informationen der Landesebene zu erhalten und zu nutzen

Erreichtes:

- Konzeption und Aufbau des Newsletters, Koordinierung von Zuarbeiten, stetige Erarbeitung und Versendung durch die LGSt
- Erarbeitung und Auslieferung von Eindruckflyern, die durch die Kreisverbände mit eigenen Informationen oder Informationen der Landesebene „bestückt“ werden können
- Erarbeitung und Auslieferung von Eindruckplakaten
- Facebook- und Twitter-Auftritt des Landesverbandes gestartet
- Bilanzzeitung der Landtagsfraktion begleitet
- Erarbeitung und Versendung per E-Mail von Kurz- und Schnellinformationen zu politisch brisanten Themen
- Landes-Einleger in das Mitgliedermagazin der Bundespartei konzipiert und mit Hilfe der LGSt und den Roten Reportern erarbeitet, bisher sind zwei Ausgaben erschienen, über die Form der Fortführung wird noch diskutiert
- Vor allem: Vernetzung der Akteure auf Landesebene vorangetrieben, bessere Koordination der Einzelaktivitäten, schnellere Informationsweitergabe
- Die Akteure der Projektgruppe haben eine verlässliche Arbeitsstruktur entwickelt. Auch mit Beendigung des Projektes wird weiterhin kontinuierlich an der Verbesserung der Kommunikation innerhalb des Landesverbandes gearbeitet.

Beteiligung an bundespolitischen Kampagnen

Ziele:

- Schaffung langfristiger und schnell zu mobilisierender Kampagnenstrukturen
- Verbesserung der Kampagnenfähigkeit
- Erarbeitung einer „Produktpalette“, die hilft vor Ort Aktionsformen für eigene Themen zu entwickeln

Erreichtes:

- Schaffung einer Projektstruktur nicht erreicht, allerdings wurde im Rahmen der Wahlkampf vorbereitung analoge Struktur geschaffen
- Entstandene Ideen in Wahlkampf vorbereitung einbezogen
- wurde überführt in Wahlkampfstrukturen, da parallel zu Wahlkämpfen keine gesonderten Kampagnen stattfinden

Projekte, die noch in Arbeit sind:

Intranet

Ziele:

- Schaffung einer Plattform zum Informationsaustausch, der Diskussion und der besseren Koordinierung der Arbeit von Gremien und Gruppen
- Zugang zu Datenbank für kleine Zeitungen, Adressdatenbank usw.

Erreichtes:

- Ausschreibungskriterien und Ideen für Aufbau erarbeitet, Ausschreibung und Vergabe erfolgt
- Programmierung weitgehend abgeschlossen, Integration Ausleihservice für Materialien und Technik, Text- und Bilddatenbank für Kleine Zeitungen (noch in Arbeit), Kalender- und Gruppenfunktionen integriert
- Testphase für zwei Kreisverbände (Potsdam, Uckermark) angelaufen
- Zugangsverwaltung in der Landesgeschäftsstelle läuft
- Landesvorstand, Kreiswahlkampfleiter und Landesausschussmitglieder haben einen Zugang

In Arbeit:

- Ausweitung des Nutzerkreises
- Evaluation vor allem in der Testphase und bei landesweiter Einführung wird hauptamtlich begleitet
- hauptamtliche Begleitung der ausführenden Firma
- hauptamtliche Verwaltung der Zugangskennungen
- Anmeldung für Parteimitglieder unter <http://intranet.dielinke-brandenburg.de> möglich, Mitgliedsnummer wird benötigt

Adressdatenbank

Ziele:

- Aufbau einer Datenbank, die es ermöglicht, nach sachlichen wie regionalen Gesichtspunkten aufgeteilt, einen Zugriff auf die Anschriften und Kommunikationsdaten von Vereinen, Verbänden, politischen Partnern, Interessengruppen, Betroffenen usw. ermöglicht und diese zielgruppenspezifisch anzusprechen

Erreichtes:

- Projektteam hat Anforderungen formuliert und Lastenheft erarbeitet
- Ausschreibung und Vergabe erfolgt
- Programmierete Datenbank steht kurz vor Übergabe
- landesweite Grundausrüstung an Anschriften erfasst

In Arbeit:

- Befüllen der Datenbank mit der Grundausrüstung
- Information zum Start und Schulung für die Verantwortlichen in den Kreisverbänden im Frühsommer
- Einpflegen von Adressen von lokalen Partnern

Qualifizierung der Internetarbeit

Ziele:

- Internetarbeit im gesamten Landesverband weiter qualifizieren und die Akteure der politischen Kommunikation in ihren Aktivitäten im Web 2.0 unterstützen
- Produktion von Videoclips für die Websites aller Ebenen wird durch die Anschaffung von Videotechnik in der Landesgeschäftsstelle anstoßen
- Schulungen für Ehrenamtliche anstoßen
- Livestream etablieren

Erreichtes:

- Kalenderfunktion für Kreisverbände installiert
- Facebookseite und Twitteraccount des Landesverbandes eingerichtet, wird regelmäßig durch LGSt gepflegt
- Newsletter
- Livestreams landesweiter Veranstaltungen etabliert, noch Arbeiten an der Qualität notwendig
- Schulungen und Support erfolgen laufend bei Bedarf durch Mitarbeiter der LGSt.
- Überführung des Projekts in die tägliche Arbeit durch hauptamtlichen Mitarbeiter der LGSt mit folgenden Schwerpunkten erfolgt:
 - o Entwicklung von Web 2.0-Angeboten und interaktiver Elemente (Blog, Umfragen ect.)
 - o Aktualität der Websites verbessern
 - o Stärkere Einbindung von Fotos
 - o Überarbeitung der Struktur der Landesseite

In Arbeit:

- Videocliperstellung und -einbindung

Förderung kulturellen Lebens

Ziele:

- Initiierung eigener Veranstaltungsreihen in den Kreisverbänden
- Anschaffung notwendiger Technik zum „Bespielen“ eigener Veranstaltungen, ggf. für Regionen oder zentral in der LGST ausleihbar
- Erarbeitung von Checklisten zur Organisation von Veranstaltungen
- Aufbau eines Künstlerpools

Erreichtes:

- MitstreiterInnen wurden gewonnen, jedoch nicht über Ideenphase hinaus gekommen
- Projekt wurde hauptamtlich weiter geführt
- Anschaffung der notwendigen Technik ist erfolgt, steht zur Ausleihe in der LGSt bereit

In Arbeit:

- Schulung von Ehrenamtlichen in den KVs zum Bedienen der Technik
- Ausleihsystem auf Landesebene (ist im Intranet unter <http://intranet.dielinke-brandenburg.de>, dort unter Service/Materialverleih, Feinschliff dort folgt noch)
- Checklisten für Organisation von Veranstaltungen verschiedener Art sind zu erarbeiten
- Aufbau eines Künstlerpools (Intranet)

Nicht mehr zu erreichen:

- Initiierung von Veranstaltungsreihen in Kreisverbänden

Weiterentwicklung landespolitischer Projekte/Leitbild

Ziele:

- Entwicklung und Umsetzung von Ideen, die geeignet sind, die Diskussion um das Leitbild des Landesverbands in die Basis und die Gesellschaft zu tragen

Erreichtes:

- Begleitung der Leitbildkonferenzen, Ausgestaltung, Stellwände, Broschüren usw.
- Film zur Leitbildkonferenz
- Neugestaltung und Pflege der Website www.brandenburg-2020.de

Abschluss der Arbeit im Wesentlichen mit dem Beschluss des Leitbilds auf der 3. Tagung des 3. Landesparteitags

Kleine Zeitungen

Ziele:

- Unterstützung der Kleinen Zeitungen durch Serviceleistungen auf Landesebene
- Standard der Kleinen Zeitungen verbessern durch Artikel- und Bildangebot, Softwarepakete, Layoutvorlagen und Schulungen
- Den Kreisverbänden EE, HVL und Prignitz beim Start einer eigenen kleinen Zeitung helfen
- Zukunftsfähige Vertriebswege entwickeln

Erreichtes:

- Aufbau eigener Zeitungen in den Kreisen Elbe-Elster, HVL und Prignitz wurde erfolgreich begleitet. Eine Zusammenarbeit der Kreis Prignitz und OPR bei der Erstellung einer gemeinsamen Zeitung wurde verworfen. Die Zeitung des Kreises Prignitz „Unsere Sicht“ wurde qualifiziert und erscheint regelmäßig. Zusätzlich wurde in Pritzwalk ein Bürgerblatt der LINKEN in der Stadtfraktion erarbeitet und nunmehr unter dem Namen „Pritzwalker Stadtzeitung“ in einer Auflage von 5.000 Exemplaren herausgegeben. Der Aufbau einer eigenen Zeitung in OSL ist erfolgt. (Auflage 56.000 Exemplare). Ein Hilfeangebot des Kreises OSL an EE wurde ausgesprochen. Der Kreisverband Havelland gibt inzwischen die Zeitung „Havelbrandung“ gemeinsam mit dem Kreisverband Brandenburg an der Havel heraus.
- Durch die Einstellung der Zeitung „Heimatspiegel“ im Kreis Dahme-Spreewald mit einer Auflage von 22.000 Exemplaren brach eine Informationsmöglichkeit im Kreis ein. Hier wurde die Neuauflage der Zeitung „LINKS an Dahme und Spree“, die nunmehr den „Heimatspiegel“ sowie die Zeitung „LINKS an der Dahme“ ersetzt, in der Entstehung unterstützt. „LINKS an Dahme und Spree“ erschien erstmalig im April 2013 mit einer Auflage von 15.000 Exemplaren und hat diese nunmehr auf 20.000 gesteigert.
- Qualifizierung des optischen Erscheinungsbildes der kleinen Zeitungen wurde teilweise erreicht
- Qualifizierung der ehrenamtlichen Redaktionen wird über Angebote der LIMA realisiert
- Das Pressefest der Kleinen Zeitungen fand in 2012 erstmals im Rahmen des Friedensfestes in Strausberg statt. Nach diesem Erfolg startete die zweite Auflage im Jahr 2013 wiederum in Strausberg. Mit 12 anwesenden Redaktionen konnte der Erfahrungsaustausch fortgesetzt und mit dem Chefredakteur des „neuen deutschland“ eine gemeinsame Austauschplattform vorbereitet werden.

- Auf der Aktivenkonferenz im Dezember in Frankfurt (Oder) fand ein gut besuchter Workshop mit dem Thema „Kleine Zeitungen der LINKEN in Brandenburg und ihre Rolle in den Wahlkämpfen“ speziell zum Thema Urheberrecht statt.
- Im Oktober 2013 wird es eine Wochenendklausur der Roten Reporter zur weiteren Arbeit unter anderem mit dem Text- und Bildarchiv der Partei geben.
- In zwei Kreisen wurde eine Aktualisierung der Software in den Redaktionen vorgenommen. Weitere zwei Kreise haben Interesse angemeldet und warten auf diese.

In Arbeit:

- Besuch von Redaktionen durch Projektleiter
- Qualifizierung der Angebote der Landesebene an die Kleinen Zeitungen und Förderung des Austauschs von Texten zwischen den Kleinen Zeitungen, Erarbeitung eines Text- und Bildarchivs im Intranet für Redakteure Kleiner Zeitungen und Websiteredakteure
- In Zusammenarbeit mit der AG Geschichte werden an historischen Daten angelegte Artikel bereit gestellt.

Zusammenarbeit mit dem Jugendverband fördern

Ziele:

- den Kontakt zwischen Ortsgruppen des Jugendverbandes und Kreisverbänden zu fördern
- Mitglieder des Jugendverbandes in das größer angelegte Mentoringprogramm der Partei mit aufzunehmen
- die Landesverbände der Partei und des Jugendverbandes im Internet vorbildlich aufzustellen, vor allem im Vergleich zu anderen Parteien (insbesondere Piraten)

Erreichtes:

- Analyse der Hindernisse für Kommunikation und Zusammenarbeit fand statt
- erste Ideen wurden konkret ausgearbeitet
- jedoch wurde seitens des Jugendverbands signalisiert, dass sie das Projekt für nicht notwendig erachten
- ohne Mitarbeit des Jugendverbands ist ein sinnvoller Abschluss des Projekts nicht möglich
- Analyse und Ideen wurden in das Projekt „Ideenpool Nachwuchsförderung“ übernommen und dort weiter bearbeitet

Ideenpool Nachwuchsförderung

Ziele:

- Ideenpool erarbeiten, der den Kreisverbänden eine Handreichung ist hinsichtlich:
 - o aktive Funktionärinnen und Funktionäre und Kandidatinnen und Kandidaten für eine Funktion für ihre Tätigkeit zu qualifizieren und/oder weiterzubilden
 - o potenzielle Mandatsträgerinnen und Mandatsträger zu finden und auf die bevorstehenden Aufgaben, entsprechend den Fähigkeiten und Interessen der Kandidatinnen und Kandidaten, durch ein individuell zugeschnittenes Praktikum vorzubereiten und zu qualifizieren

Erreichtes:

- Materialsammlung zum Thema Nachwuchsförderung erstellt
- Grundlagen-Papier erarbeitet
- Grundgerüst eines Ideenpools erstellt
- Aufgrund hoher Arbeitsbelastung des Projektleiters Daniel Förster seit Mitte Oktober 2012 keine Aktivität

In Arbeit:

- Ideenpool wird im Intranet organisiert, erste ca. 10-15 konkrete Ideen sind bereits fertig und werden dort direkt eingepflegt

Linksaktiv

Ziele:

- Schaffung eines landesweiten Teams Linksaktiv
- Erarbeitung von Seminarinhalten
- Schaffung einer landesweiten Seminarreihe
- Dokumentation der Seminarreihe
- Präsentation der Ergebnisse im Landesverband

Bisher Erreichtes:

- Gruppe wurde gewonnen, ist aber derzeit inaktiv und wird durch Seminarleiter alleine weiter organisiert
- Seminarreihe läuft zu den folgenden Themen:
 - o Politik vor Ort heißt mit Leuten zu reden – Gelingend Kommunizieren und Gespräche führen
 - o Politisch wirken durch politische Veranstaltungen – Praxistraining beteiligungsorientierter Methoden
 - o Politik vor Ort heißt mit Gruppen zu arbeiten Moderation oder Leitung – Das Gemeinsame organisieren
 - o Ansprechen, beteiligen, gewinnen – Mit modernen Aktivitäten neue Mitstreiter gewinnen
 - o Öffentlich wirken durch moderne Medien Wann und wie: Audio, Video, soziale Netzwerke
- Weitervermittlung der Inhalte auf dem MitmachWochenende des Kreisverbands Oberhavel

In Arbeit:

- Dokumentation im Anschluss
- Präsentation im Anschluss

Neue Formen der Mitgliederwerbung testen

Ziele:

- neue Formen der Mitgliedergewinnung in zwei Kreisverbänden exemplarisch testen und für den Landesverband aufarbeiten
- neue Methoden vor allem für Frauen finden

Bisher Erreichtes:

- Musterkreise arbeiten weiter an den Formen der Mitgliederwerbung auf der Grundlage der in der Projektgruppe diskutierten Vorschläge
- Projektideen werden in der Praxis erprobt
- Erarbeitung einer Dokumentation zur Nutzung als Leitfaden für Formen der Mitgliederwerbung ist in Arbeit.
- Praktischer Leitfaden der Formen der Mitgliederwerbung als praktischen Leitfaden auch zum ergänzen an die Kreise übergeben

Ständige Arbeit:

- Zusammenfassung neuer Vorschläge und Ergänzung der Dokumentation in der Landesgeschäftsstelle

Mentoring

Ziele:

- Erarbeitung kreislicher Mentoringprogramme in zwei Musterkreisverbänden unter Einbeziehung der Erfahrungen des KV Potsdam
- Nutzbarmachung der Erfahrungen damit für den gesamten Landesverband

Erreichtes:

- MitstreiterInnen waren gewonnen, Projekt arbeitet aber nicht mehr
- Bisher nur Erarbeitung der Projektkarte

Ohne Ergebnis beendete Projekte:

Kommunikation in den Kreisverbänden

Bereits im Juni 2012 wurde dieses Projekt durch den Beschluss von Landesausschuss und Landesvorstand ergebnislos beendet.

Ziele:

- Kreisverbände werden unterstützt, ihre Kommunikationsbeziehungen zu überdenken und den modernen Anforderungen anzupassen.
- Die Landesgeschäftsstelle soll mit ihrem Knowhow bei der Erarbeitung neuer Konzepte und der Umsetzung helfen. Beispielfhaft können aber Kreisverbände mit bereits vorhandenen Kommunikationskonzepten Vorbild sein.

Erreichtes:

- Projektgruppe hat sich getroffen und Schritte vereinbart, zuerst sollte Analyse erarbeitet werden, dies ist nicht erfolgt

Vorschlag zum weiteren Vorgehen:

- Projekt wurde ohne Ergebnis beendet
- Dieses Projekt sollte ein vor allem von Ehrenamtlichen aus den Kreisverbänden getragenes sein. Es ist nicht gelungen, hier genügend aktive MitstreiterInnen zu gewinnen. Es war nicht möglich, die Zielerreichung hauptamtlich abzusichern.

Finanzergebnis:

Laut dem Beschluss der 2. Tagung des 2. Landesparteitags sollten für die Projekte bis zu 220.000 € bereitgestellt werden. Davon sollten 110.000 € aus den Rücklagen des Landesvorstands, 55.000 € aus dem Strukturfonds und 55.000 € aus den Rücklagen der Kreisverbände entnommen werden. Im Jahr 2011 grenzte der Landesschatzmeister die 110.000 € aus den Rücklagen des Landesvorstands und die 55.000 € aus dem Strukturfonds in einem Fonds Partiareform mit 165.000 € ab, der Bestandteil der jährlichen Finanzabrechnung wurde. Die 55.000 € aus Kreisverbänden wurden in der Folge nicht abgerufen, weil die Ausgabenentwicklung erkennen ließ, dass dieser Betrag zur Bestreitung der Aufgaben nicht zwingend notwendig sein würde. Es bleibt zu betonen, dass in allen Kreisverbänden Bereitschaft bestand, sich mit einer adäquaten Summe an diesem Betrag zu beteiligen. Der Landesschatzmeister hatte fast alle Kreisvorstände besucht und entsprechende Zusagen dem Grunde und auch entsprechenden Höhen nach erhalten. Einzelne Projekte veranschlagten in den, dem Landesvorstand vorgelegten Finanzplänen weniger, als ihnen nach dem Landesparteitagsbeschluss zur Verfügung gestanden hätte. Diese Beträge wurden in der Folge als „unstrukturiert“ abgegrenzt und dienten als weitere Reserve. Es handelt sich um Beträge aus den Projekten Adressdatenbank, Bildungsangebote, Die Abrechnung ergibt sich für die einzelnen Projekte in der Übersicht wie folgt:

Projekte	Quelle Rücklagen LV	Quelle Rücklagen KV	Quelle Strukturfonds	Planansatz ursprünglich	Planänderung	Ist	vorr. Ist	Prozent
Summen	110.000,00 €	55.000,00 €	55.000,00 €	220.000,00 €	220.000,00 €	71.479,34 €	87.179,34 €	39,63%
Adressdatenbank	10.000,00 €		10.000,00 €	20.000,00 €	19.050,00 €	6.140,80 €	7.440,80 €	39,06%
Bildungsangebote	3.000,00 €			3.000,00 €	1.000,00 €	188,52 €	188,52 €	18,85%
Emailverteiler und -gruppen		1.000,00 €		1.000,00 €	1.000,00 €	129,90 €	129,90 €	12,99%
Ideenpool Nachwuchsförderung	1.000,00 €			1.000,00 €	1.000,00 €	114,56 €	114,56 €	11,46%
Qualifizierung der Internetarbeit	5.000,00 €			5.000,00 €	5.000,00 €	18,80 €	18,80 €	0,38%
Intranet	30.000,00 €	5.000,00 €		35.000,00 €	35.000,00 €	20.388,70 €	28.788,70 €	82,25%
Weiterentwicklung landespolitischer Projekte / Leitbildebate	5.000,00 €	5.000,00 €		10.000,00 €	10.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00%
linksaktiv	5.000,00 €	5.000,00 €		10.000,00 €	10.000,00 €	5.027,53 €	5.027,53 €	50,28%
Mentoring	5.000,00 €	5.000,00 €		10.000,00 €	7.000,00 €	591,24 €	591,24 €	8,45%
Neue Formen der Mitgliederwerbung testen	20.000,00 €	10.000,00 €		30.000,00 €	30.000,00 €	8.070,43 €	8.070,43 €	26,90%
Rechentchnik in Kreisgeschäftsstellen			10.000,00 €	10.000,00 €	10.000,00 €	9.873,13 €	9.873,13 €	98,73%
Videokonferenzen testen	3.000,00 €			3.000,00 €	3.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00%
Zusammenarbeit mit dem Jugendverband	2.500,00 €	2.500,00 €		5.000,00 €	5.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00%
Kleine Zeitungen			10.000,00 €	10.000,00 €	10.000,00 €	811,70 €	2.811,70 €	28,12%
Förderung kulturellen Lebens		10.000,00 €	25.000,00 €	35.000,00 €	35.000,00 €	12.468,19 €	16.468,19 €	47,05%
Kommunikationsservice auf Landesebene	5.000,00 €			5.000,00 €	5.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00%
Kommunikation in den Kreisverbänden	7.000,00 €	3.000,00 €		10.000,00 €	10.000,00 €	357,00 €	357,00 €	3,57%
Beteiligung an bundespolitischen Kampagnen	5.000,00 €	5.000,00 €		10.000,00 €	10.000,00 €	134,10 €	134,10 €	1,34%
Aktivenkonferenz 04./05.06.2012 Erkner/Reserve	3.500,00 €	3.500,00 €		7.000,00 €	7.000,00 €	6.527,20 €	6.527,20 €	93,25%
unstrukturiert				0,00 €	5.950,00 €	637,54 €	637,54 €	10,71%

Die Gesamtausgaben, die im voraussichtlichen Ist noch fest geplante bzw. beauftragte, aber noch nicht realisierte Ausgaben enthalten, betragen 87.179,34 €. Die Ausgaben für die einzelnen Projekte sind sehr unterschiedlich abgeflossen. Die stärker technisch geprägten Projekte haben die deutlich höheren Auslastungsgrade erreicht. Sie sind aber auch die, die durch die Landesgeschäftsstelle noch geleistet wurden, nachdem im Jahr 2012 eine Verringerung der ehrenamtlichen Mitwirkung konstatiert werden musste.

Externer Sachverstand wurde, obwohl die Planansätze dies zugelassen hätten, nicht in allen Projekten „eingekauft“. Das führt an vielen Stellen zum deutlichen Unterschreiten der Planansätze, weil in einigen Projekten fast nur Fahrtkosten und Versorgungskosten für Treffen angefallen sind. Alle weiteren Aufwendungen sind über die Sowiesokosten des Geschäftsbetriebs der Landesgeschäftsstelle abgedeckt gewesen (Räume, Mailadressen, Mailverteiler, Webspace, Druck einfacher Materialien).

Das wohlmeinende Geldsparen führte aber dazu, dass wir die vorhandenen finanziellen Hebel nicht konsequent eingesetzt haben, um unsere begrenzten, eigenen Kräfte zu vervielfältigen. Für die Zukunft sollten wir bedenken, dass es die entsprechenden Hemmungen gibt, Geld für externen Sachverstand einzusetzen.

Die Finanzarbeit war in der Abwicklung jederzeit mit dem Landesschatzmeister abgestimmt, so dass auch das Controlling jederzeit sichergestellt war.